

Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V.



Schriftliches Grußwort zur 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Liebe Hocketse-Besucherinnen und Besucher,

am 1. Dezember 1981 wurde AIDS als eigenständige Krankheit anerkannt. 1983 prägte die Zeitschrift SPIEGEL den Begriff der „Schwulenpest“. 1985 wurde die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. gegründet. Seit 1988 wird jährlich am 01.12. der Welt-AIDS-Tag begangen. 1991 starb mit Queen-Sänger Freddie Mercury ein Weltstar und bekannte sich erst einen Tag vor seinem Tod zur AIDS-Erkrankung. 1992 fand die erste Benefiz-Hocketse für die AIDS-Hilfe statt. In Deutschland leben etwa 78.000 Menschen mit einer HIV-Infektion.

Dies sind nur einige wenige Aspekte aus der über 30-jährigen Geschichte rund um das Acquired Immune Deficiency Syndrome, kurz AIDS. All diese Fakten lassen sich ebenso leicht wie nüchtern recherchieren. Aber ist die Krankheit und viel wichtiger der persönliche Umgang mit diesen Daten – egal ob betroffen oder nicht – bereits entzaubert? Wohl eher nicht.

Äußerst klug stellt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. daher ihre diesjährige, mittlerweile 23. Hocketse unter ein Ich-bezogenes Motto: „HlchV“. Verbunden damit werden wichtige Fragen gestellt, die sich auch in einer angeblich aufgeklärten und oftmals betont sexualisierten Gesellschaft noch immer schnell beiseite schieben lassen: Was geht mich HIV an? Wie hoch ist meine persönliche Infektionsgefahr? Reagiere ich in allen Situationen immer richtig? Wie würde eine entsprechende Diagnose mein Leben und mein Umfeld verändern?

Allein durch die Ansprache solch persönlicher Fragen geht oftmals bereits der gedankliche Rollladen im Kopf herunter. Prompt schwingt ein „Aber mir kann das ja nicht passieren“ mit. Ähnlich wie beim Ringen um Akzeptanz und gleiche Rechte für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle sowie queere Menschen (LSBTIQ) dringen im Gespräch schnell alte Vorurteile, Denkmuster und Befindlichkeiten ans Tageslicht.

Beschäftigen wir uns also ernsthaft – und am besten auch über die diesjährige Hocketse der AIDS-Hilfe hinaus – mit unserer eigenen Ansteckungsgefahr, unserer persönlichen Einstellung gegenüber HIV/AIDS sowie unserem Umgang mit betroffenen Menschen.

Stellvertretend für das ehrenamtliche Organisationsteam des Christopher Street Day (CSD)-Festivals sowie den gut 250 Mitgliedern der IG CSD Stuttgart e.V. wünschen wir allen Besucherinnen und Besuchern der 23. Hocketse der AIDS Hilfe Stuttgart interessante, bewegende und zugleich fröhliche Tage.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AIDS-Hilfe gilt unser aufrichtiger Dank für die tagtägliche Arbeit rund um die Belange der betroffenen Menschen. Auch das ideelle und finanzielle Engagement der AIDS-Hilfe zum CSD-Festival über die vergangenen Jahre hinweg, wissen wir sehr zu schätzen und bedanken uns herzlich.

Stuttgart, im Juni 2014

Christoph Michl, Erna Mijnheer, Brigitte Weigel
Vorstände der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V.